

aufgestreift werden, wenn sie wie oben angegeben konstruirt sind; man fertigt sie dann aus zwei Theilen, die man durch Schrauben verbindet. Soll ein Exzentrik besonders wenig über die Welle vorspringen, so legt man seine Befestigungsnahe neben die eigentliche Kurbelscheibe, wobei man ihr die nöthige Wanddicke $3,5 a$ ungehindert geben kann.

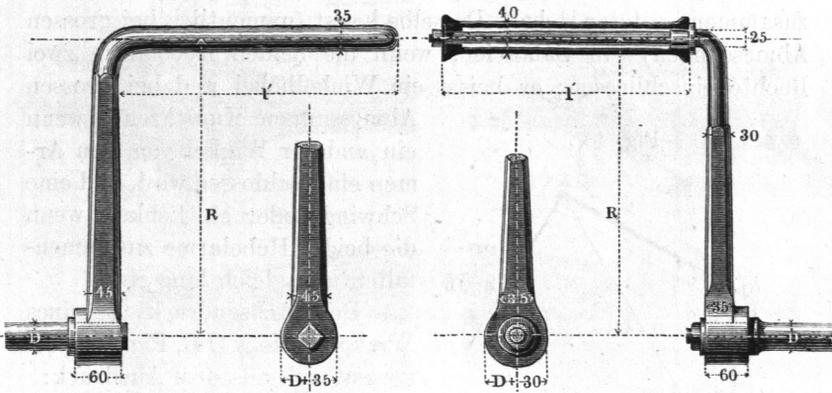
§. 174.

Handkurbeln.

Bei den Handkurbeln ist der Stirnzapfen als Handgriff geformt. Die folgenden Figuren zeigen zwei gebräuchliche Handkurbelkonstruktionen, Fig. 485 zweimännische, Fig. 486 einmännische

Fig. 485.

Fig. 486.



Kurbel. Man nehme für die in Buchstaben beige-schriebenen Abmessungen:

für 2 Mann:	für 1 Mann:
$R = 360$ bis 450 mm	300 bis 400 mm
$l' = 400$ „ 480 mm	300 „ 330 mm
$D = 40$ „ 45 mm	30 „ 35 mm.

Handkurbeln, die an entgegengesetzten Enden einer Welle stehen sollen, werden am besten unter einem Winkel von 120° gegeneinander versetzt.